Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 3

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinderweisheit

Lustige Aussprüche von Kindern

Es ist Adventszeit, der viereinhalbjährige Werner kommt aus dem Kindergarten und berichtet fast atemlos: « Hüt hät üs d'Fräulein die ganz Wiehnachtsgschicht verzellt. In ere Chrippe im Stahlhelm (Stall in Bethlehem) ischt 's Jesuschindli gebore. »

Fr. D. in F.

Unser Bub hat neue Winterhandschuhe bekommen. Als er abends heimkommt, fragt ihn die Mutter: « Sind die neuen Handschuhe schön warm? » « Ja, d'Händsche sind warm, aber d'Händ sind sooo chalt. »

A. L. in B.

Das kleine viereinhalbjährige Ruthli schläft zum erstenmal auswärts. Zu Hause hatte man ihm jedenfalls gesagt, es solle am Abend nicht etwa weinen. Von der Reise ermüdet, lässt es sich willig auskleiden, sagt aber dabei: « I brüele ietz hinecht nid, i brüele de grad morn. »

An einem Regensonntag lösen wir mit Kindern Rätsel und Scherzfragen. Auf die Frage: Wann kann ein Schüler über seinem Lehrer stehen ? erwarte ich die Antwort: Wenn er einen Stock höher wohnt. Mein neunjähriges Gotteli fasst die Sache anders auf und ruft: « Wenn er sich beherrschen kann. »

L. R. in H.

Letzthin sassen wir inmitten vieler Touristen in einem der kleinen behaglichen Wartsäle der Berninabahn, als auf einmal ein freundlicher Herr dem kleinen Peter Schokolade anbot. Entsetzt fahren wir auf: « Nei, nei, er darf jetzt kei Schokolade ha, grad vor em z'Nacht! » Alle blicken lächelnd auf den Kleinen, der schweigsam dasitzt, bis auf einmal ein leises Stimmlein schüchtern ertönt: « Er het en Hosesack. » (Er = Ich.)

A. S. S.

Das vierjährige Silveli hatte neue Schuhe von Bata und machte sie schon am zweiten Tage kaputt, worauf sie ihre Mutter kleinlaut fragte: « Du, Mami, isch das jetz ä Batastrophe? »

M. B., Z.

Letzten Sommer hörte ich einmal folgendes Gespräch: Auf der Treppe unseres Nachbarhauses sitzen zwei kleine Buben, eine Kinderbibel betrachtend. Beim Bilde des Moses angelangt, höre ich den einen erzählen: « Gsehsch, das isch der Moser, und wil er nit gern in d'Schuel gangen isch, het er sy Tafele gnoh und het sie verschlage. »

V. B. N.